



Abschlussprüfung 2025 zur/zum Medizinischen Fachangestellten



Die Abteilung Medizinische Assistenzberufe informiert über die Abschlussprüfung im Sommer 2025.

An der Abschlussprüfung im Sommer 2025 zur/zum Medizinischen Fachangestellten, welche am 28. Mai 2025 (schriftlicher Teil) und Ende Juni/Anfang Juli (praktischer Teil) stattfand, nahmen 2.255 Auszubildende teil.

Der bayernweite Notendurchschnitt der Abschlussprüfung im Sommer 2025 lag bei 3,49 im schriftlichen Teil und bei 3,13 im praktischen Teil. Die Durchfallquote lag bei 21 Prozent. Dies stellt eine leichte Erhöhung der nicht bestandenen Prüfungen im Vergleich zum Vorjahr dar. Im Sommer 2024 lag die Durchfallquote bei der Abschlussprüfung bei 19 Prozent.

Die vier Berufsschulen mit den besten Prüfungsergebnissen in Bayern sind in der Tabelle aufgeführt. Die weiteren Berufsschulen sowie eine weitere Aufschlüsselung der einzelnen Prüfungsergebnisse in den Berufsschulen sind im Internet unter folgendem QR-Code eingestellt:



Patrick Froelian (BLÄK)

Berufsschule	Gesamt schriftlich
Cham	2,75
Weiden / Schweinfurt	3,06
Passau	3,07



Im Rahmen der traditionellen Absolventenfeiern der Technischen Universität München (TUM) und der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen (FAU) Ende Juli begrüßte Dr. Gerald Quitterer, Präsident der Bayerischen Landesärztekammer, die angehenden Ärztinnen und Ärzte herzlich – und lud sie ein, die Zukunft der medizinischen Versorgung aktiv mitzugestalten. Außerdem gab er den Absolventinnen und Absolventen einen Einblick in die vielseitigen Aufgaben der Bayerischen Landesärztekammer – von Fort- und Weiterbildung über die Mitgestaltung des öffentlichen Gesundheitswesens bis hin zur Umsetzung der Berufsordnung.

Im Bild: Quitterer mit Professorin Dr. Alena Buyx, Direktorin des Instituts für Geschichte und Ethik der Medizin in München, bei der Absolventenfeier der TUM.

Online-Fortbildung „Rolle des zivilen Gesundheitswesens in der Gesamtverteidigung“ – jetzt anmelden!

Wie krisenfest ist unser Gesundheitswesen? Und welche Schlüsselrolle übernehmen zivile Ärztinnen und Ärzte sowie weitere Gesundheitsberufe im Verteidigungsfall?

Antworten und praxisnahe Einblicke liefert die Online-Fortbildung „Rolle des zivilen Gesundheitswesens in der Gesamtverteidigung“, zu der die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) gemeinsam mit dem Sanitätsdienst der Bundeswehr am 1. Oktober 2025 von 18:00 bis 19:30 Uhr einlädt.

Zielgruppe:

Die Fortbildung richtet sich an alle interessierten Ärztinnen und Ärzte, sowie an weitere Gesundheitsberufe

Vorläufiges Programm:

- Grußwort von BLÄK-Präsident Dr. Gerald Quitterer
- Vortrag zur Rolle des zivilen Gesundheitswesens in der Gesamtverteidigung
Oberstarzt Markus Seitz
- Diskussion, moderiert von Oberstarzt Thomas Benner

Fortbildungspunkte: Im Rahmen der Fortbildung können 2 Fortbildungspunkte erworben werden.

Kosten: Die Teilnahme an der Online-Fortbildung ist kostenfrei.

Neugierig geworden?

Weitere Informationen zur Fortbildung und zu Anmeldemöglichkeiten sind unter dem QR-Code zum Fortbildungskalender der BLÄK zu finden.



Schulterschluss gegen die Sommerhitze – Ostallgäu bereitet Hitzeaktionsbündnis vor

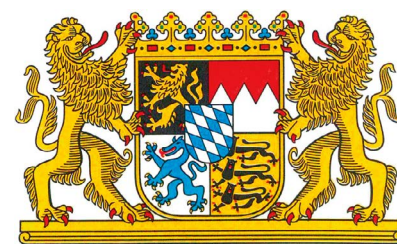
Anfang Juli, als das Thermometer im Allgäu aufgrund einer anhaltenden Hitzewelle regelmäßig die 30-Grad-Marke überstieg, lud der Ärztliche Kreisverband Ostallgäu (ÄKV Ostallgäu) Akteure aus Politik, Verwaltung und des Gesundheitssektors zu einer Videokonferenz ein. Das Ziel: Die Gründung eines lokalen Hitzeaktionsbündnisses für den Landkreis Ostallgäu und die Stadt Kaufbeuren zu diskutieren. Neben dem ÄKV nahmen Kaufbeurens Oberbürgermeister Stefan Bosse, sowie Repräsentantinnen und Repräsentanten des Landratsamts Ostallgäu, des Seniorenbüros Kaufbeuren, der Initiative Health for Future, des Bezirkskrankenhauses Kaufbeuren und des Gesundheitsamts Ostallgäu an der Veranstaltung teil, um erste Eckpunkte einer möglichen Allianz auszuloten.

Den Auftakt machte Dr. Marlene Lessel, 2. Vizepräsidentin der Bayerischen Landesärztekammer und Vorsitzende des ÄKV Ostallgäu, mit einer kurzen Einführung in das Thema. Anschließend gab Dr. Martin Herrmann, 1. Vorsitzender der Deutschen Allianz Klimawandel und Gesundheit e. V., einen fachlichen Impuls: Die Klimakrise bringe immer häufigere und extremere Hitzewellen mit sich – mit spürbaren Auswirkungen auf die Gesundheit aller Menschen in Deutschland. Besonders gefährdet seien vulnerable Gruppen wie

Kinder, ältere Personen, Schwangere oder Menschen mit chronischen Erkrankungen. Gleichzeitig fehle bislang eine flächendeckende Vorbereitung auf langanhaltende „Hitzedome“. Die Konsequenz: In besonders heißen Jahren gebe es in Deutschland bis zu 10.000 hitzebedingte Todesfälle – und Millionen Beschäftigte litten unter gesundheitsgefährdenden Temperaturen am Arbeitsplatz. Hermanns Fazit: „Es geht jetzt darum, beim Klima- und Hitzeschutz ins Handeln zu kommen“. Um Wissen über die gesundheitlichen Folgen von Hitze zu verbreiten und gezielt Hitzeschutzmaßnahmen in Gesundheitseinrichtungen, Schulen oder Betrieben umzusetzen, sei die Gründung von Hitzeschutzbündnissen auf regionaler und lokaler Ebene von entscheidender Bedeutung.

In der anschließenden Debatte herrschte Einigkeit darüber, dass ein Hitzeaktionsbündnis im Ostallgäu wichtige Impulse setzen könnte. Als konkreter nächster Schritt wurde eine Gründungsveranstaltung im Herbst vereinbart. Auf der Agenda sollen dann zum einen eine Bestandsaufnahme bestehender Hitzeschutzmaßnahmen, zum anderen die Entwicklung zusätzlicher Initiativen stehen.

Florian Wagle (BLÄK)



Zentralisierung der Approbationsbehörde

Seit dem 1. Juli 2025 ist in Bayern für sämtliche Anerkennungsverfahren in den Approbationsverfahren ausschließlich die Regierung von Oberbayern zuständig.

Die neue Organisationseinheit lautet nun „Zentrale Anerkennungsstelle für Approbationsberufe in Bayern“ (ZAABY).

Das Funktionspostfach wurde von „Approbation. Erlaubnis“ in „Info.ZAABY“ geändert.

Bitte senden Sie sämtliche Nachrichten zukünftig an info.zaaby@reg-ob.bayern.de.

Neues Barrierefreiheitsstärkungsgesetz – Was Ärztinnen und Ärzte wissen sollten

Am 28. Juni 2025 ist das neue Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG) in Kraft getreten. Ziel des Gesetzes ist, Menschen mit Behinderungen den gleichberechtigten Zugang zu bestimmten Produkten und Dienstleistungen zu ermöglichen.

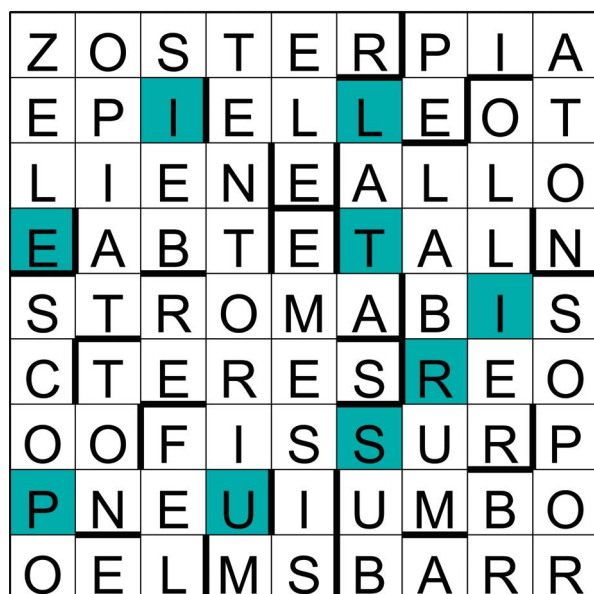
Das BFSG richtet sich in erster Linie an Wirtschaftsakteure – also Unternehmen, die digitale Produkte oder Dienstleistungen für Verbraucherinnen und Verbraucher anbieten. Unter bestimmten Voraussetzungen betrifft das Gesetz auch Arztpraxen, etwa wenn sie Angebote wie Online-Terminbuchungen oder digitale Formulare bereitstellen.

Sie haben Fragen zum Barrierefreiheitsstärkungsgesetz?

Was genau Ärztinnen und Ärzte über das BFSG wissen sollten und wann eine Praxis von den Regelungen betroffen ist, haben wir in der folgenden PDF-Datei zusammengefasst.



Auflösung des Kreuzworträtsels
aus Heft 7-8/2025, Seite 316.
Das Lösungswort lautet: PLEURITIS





Sommergespräch im Ärztehaus Bayern

Sommerabend, laue Brise und heiß diskutierte Zukunftsfragen: Mitte Juli verwandelte sich der Garten des Ärztehauses Bayern in die Bühne für das alljährliche Sommergespräch der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) – ein Treffpunkt für zahlreiche Repräsentantinnen und Repräsentanten des bayerischen Gesundheitswesens, um über ärztliche Berufspolitik zu diskutieren.

In seiner Eröffnungsrede forderte Dr. Gerald Quitterer, Präsident der BLÄK (Bild oben), dringend notwendige Strukturreformen im Gesundheitswesen: So dürften die finanziell klammen Sozialkassen nicht weiter mit Aufgaben belastet werden, die eigentlich in die staatliche Verantwortung fielen. Eine Entlastung von versicherungsfremden Leistungen sei überfällig. Zugleich rief er die Politik dazu auf, die Novellierung der Gebührenordnung für Ärzte auf Basis des aktuellen Bundesärztekammer-Entwurfs umgehend anzugehen, die neue Approbationsordnung für Ärzte zu realisieren und den ärztlichen Blickwinkel bei der Anwendung von KI im Gesundheitswesen stärker zu berücksichtigen.

Florian Wagle (BLÄK)



Am 16. Juli 2025 war es so weit – 1. Austauschtreffen der Koordinierungsstelle Fachärztliche Weiterbildung

Die Koordinierungsstelle Fachärztliche Weiterbildung (KoStF) richtete ihr erstes Austauschtreffen der fachärztlichen Weiterbildungsverbünde (außerhalb der Fachärzte für Allgemeinmedizin, da diese in der Koordinierungsstelle Allgemeinmedizin (KoStA) angesiedelt sind) aus. Nach einer herzlichen Begrüßung durch die beiden Vizepräsidenten der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) Dr. Andreas Botzlar und Dr. Marlene Lessel (kleines Foto), folgten kurz aktuelle Informationen aus der KoStF durch Dr. Marie-Christine Makeschin (Leitung KoStF). Anschließend erhielten die 25 Teilnehmer der inzwischen fast 20 fachärztlichen Verbünde wichtigen Input über Neuerungen zu den Weiterbildungsbefugnissen – bezugnehmend auf die Weiterbildungsordnung 2021 – durch Dr. Ulrike Scheske-Zink, unterstützt von

ihrer Kollegin Nina Nachtigall (beide BLÄK). Nach hilfreichen Informationen zur fachärztlichen Weiterbildungsförderung durch Julia Tränker (KVB) blieb ausreichend Zeit für Fragen und Anliegen der Verbundpartner, angeregte Diskussionen und viele Ideen.

Geplant ist, diesen gelungenen Austausch im kommenden Jahr mit allen bestehenden und hoffentlich vielen neuen Vertretern der fachärztlichen Weiterbildungsverbünde zu wiederholen.

Florian Wagle (BLÄK)



Sie haben Fragen zur neuen Fortbildungsordnung?

Hier finden Sie Antworten!

Zum 1. September 2025 trat die Neufassung der Fortbildungsordnung (FBO) der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) in Kraft.

- Doch was genau ändert sich?
- Welche neuen Anforderungen kommen auf Wissenschaftliche Leiter zu?
- Und welche Vorteile bringt die neue FBO?

Scannen Sie den QR-Code zu unserer Seite „Die neue Fortbildungsordnung“ – dort finden Sie die neue FBO sowie unsere Antworten auf häufige Fragen (FAQs).



Medizinisches Silbenrätsel

Aus den folgenden Silben und Erläuterungen sind 13 medizinische Suchworte zu bilden. Die Anfangsbuchstaben dieser Suchworte ergeben von oben nach unten gelesen das Lösungswort. Aus den Einsendungen der richtigen Lösung wird eine Gewinnerin oder ein Gewinner gezogen, die/der als Anerkennung einen Preis erhält. Der Gewinner wird schriftlich informiert. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Das Lösungswort senden Sie bitte an:
Redaktion Bayerisches Ärzteblatt, Stichwort „Medizinisches Silbenrätsel 9/2025“,
Mühlbauerstraße 16, 81677 München, oder E-Mail: aerzteblatt@blaek.de

Einsendeschluss: 30. September 2025

AK - AK - AL - BO - BRO - BRO - DER -
DY - EN - EPEN - FAHR - FI - FI - FI -
GA - GE - GE - GIE - IM - IN - KAR -
LIE - LO - MA - ME - MI - MOM - MUN -
MY - NE - NEPH - NEU - NEU - NI - NO -
NO - ON - PA - PA - PA - PHA - RE -
RE - RHI - RO - RO - RO - RO - SE -
SE - SE - SUF - THIE - THIE - THIE -
THROM - TI - TI - TIS - TIS - TO - ZE -
ZI - ZIENZ

- Chronische Hauterkrankung, die zu Juckreiz und entzündeten, trockenen Hautstellen führt.
- Allgemeiner Begriff für eine unzureichende Funktion eines Organs.
- Sammelbegriff für Erkrankungen oder Störungen des Gehirns, die zu Funktionsstörungen, Bewusstseinsstörungen oder kognitiven Beeinträchtigungen führen können.
- Schädigung der Netzhaut des Auges, oft durch Diabetes oder Bluthochdruck verursacht.
- Seltener, meist gutartiger Tumor im Gehirn, der typischerweise einen Aufstau von cerebrospinaler Flüssigkeit verursacht.
- Erkrankung oder Schädigung der Nieren.
- Antwort unseres Abwehrsystems auf bestimmte fremde oder körpereigene Antigene.
- Erbliche Erkrankung, bei der sich gutartige Tumoren an den Nerven bilden können.
- Chronisches Schmerzsyndrom mit weitverbreiteten Muskel- und Gelenkschmerzen, oft verbunden mit Müdigkeit und Schlafstörungen.
- Hormonelle Erkrankung durch Überproduktion des Wachstumshormons, führt zu Vergrößerung von Händen, Füßen und Gesicht.
- Entzündung der Nasenschleimhaut.
- Prozess der Entwicklung von Krebszellen aus normalen Körperzellen.
- Das Risiko, dass sich ein Blutgerinnsel in einem Blutgefäß bildet.

Lösungswort:

© Dr. Natalie Yaldizli, E-Mail: aerzteblatt@blaek.de

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13